

## Ferienland präsentiert sich in Berlin

**GAMMERTINGEN/BERLIN (sz)** - Das Ferienland Hohenzollern e.V. hat sich auf der internationalen Tourismus-Messe in Berlin präsentiert. Man trat im Rahmen des Gesamtauftritts des Tourismusverbandes Schwäbische Alb auf. Dabei ist vor allem das Thema Hohenzollern und die Stammburg Publikumsmagnet in Preußen gewesen.

An den ersten drei Messetagen, die ausschließlich für Fachbesucher geöffnet waren, wurde das Ferienland Hohenzollern personell von Silke Schwenk, Geschäftsführerin des Vereins Ferienland Hohenzollern, und Alexandra Hepp, Tourismusbeauftragte der Ferienregion im Tal der Lauchert, vertreten. Auch Martin Roscher, Kulturamtsleiter der Stadt Albstadt, war an einem Tag vor Ort. Nina Scheurer und Constanze Patzewitz von der Burg Hohenzollern übernahmen den Messeinsatz am Wochenende.

### Zeichen gesetzt

„Die ITB ermöglicht uns konkrete Gespräche und gezielte Kontakte mit Journalisten, Reiseveranstaltern und Touristikern. Aufbau und Pflege von Beziehungen zu diesen Multiplikatoren sind ein wichtiger Baustein in einem touristischen Marketingkonzept. Wir sind zuversichtlich, bei dieser Zielgruppe in Berlin ein Zeichen für das Ferienland Hohenzollern gesetzt zu haben“, kommentierten Schwenk und Hepp den Auftritt.



Thomas Bareiß MdB hat den Stand der „Hohenzollern“ ebenfalls besucht. Im Bild ist er zu sehen mit Silke Schwenk (Ferienland Hohenzollern e.V.) und Alexandra Hepp (Ferienregion „Im Tal der Lauchert“). Foto: privat

Trotz der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise wurden auf der Tourismus-Börse in Berlin mehr Besucher als im Vorjahr gezählt. An den fünf Messetagen kamen 180 000 Experten und Privatinteressierte zum weltgrößten Branchentreff, 1000 mehr als im Jahr zuvor. Die mehr als 11 000 Aussteller aus 187 Ländern haben ihr Messegeschäft überwiegend als gut bewertet, so der ITB-Abschlussbericht. Laut des ITB World Travel Trend Re-

port wird der Wirtschaftsabschwung neue Gewinner und Verlierer in der Reisebranche erzeugen. Internetbuchungen werden steigen. Die Nachfrage nach virtuellen Online-Konferenzen wird anwachsen. Inlandreisen bleiben stabil oder nehmen zu, ebenso die Nachfragen nach kostengünstigen Flügen. Am stärksten betroffen von der Wirtschaftskrise sind die Sektoren Geschäftsreisen sowie Tagungen, Kongresse und Events.